

## Bibliographische Daten

**Titel:** Parentalia Beatis Manibus Iuvenis Clarißimi Eruditißimiq[ue] Dn. Johann. Danielis Gruber Norimbergensis. Quem D.T.O.M. ex hoc miseriarum ergastulo ad Beatorum consortium avocavit Argentorati d. 20. Novembr. An. 1666. Actat. 21. M. 6. Sept. 2. d. 5. Consecrata a Dn. professoribus, Conterraneis, Amicis, & Studiosis

**Signatur:** Will. II. 796. 4°

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Inches 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19  
Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

B.I.G.

Farbkarte #13



(5.)  
Andlicher Nachruff der Klagenden.

in den freuden  
te der Schwester/liebster Sohn  
ers Hauses Ehren. Cron  
dir hat bescheiden/  
in der Freud und Wonn  
dir gib die Himmlisch Sonn!

Zu schuldigsten letzten Ehren mitleidend  
aufgelegt  
von

M. J. J. H.

niß es nun gescheiden  
liebster Bruder sein?  
im noch nicht meiden  
S. frühe pein?  
des grossen Schmerzens!  
betrübten Herzens!  
einem Herzen  
gelegen ist/  
tr grossent Schmerken  
rund und frist  
unter hat geböhren  
ich nun verlohren.  
wie sich geliebet  
nd jederzeit/  
m ich verübet

die Bruder-einigkei/  
der ist von mir genommen  
und in den Himmel kommen.  
Wie werden jezund klagen  
mit grossen leyd-geschrey  
die Eltern/weils leyd-tragen  
sich sanger an gang neu!  
rens leyd hat sie vimbfangen  
eh kaum ein leyd vergangen.  
Euch Gott woll trost zuschicken/  
Euch liebste Eltern Euch/  
und mich auch bald hurrücken  
wo jezund Engel gleich  
mein liebe Schwester lieber  
mein liebster Bruder schwebet.

Vor höchstbetrübtem gemäth hat seinem liebsten  
Bruder Seel. zu letzter chr nicht mehr auff  
segen können

Georgius Wolfgangus Gruber,  
S.Theol. Studiosus.

F I N I S.